

„Die optimale Liga“

Die Spielvereinigung Illkofen steht vor ihrer vierten Kreisligasaison

Illkofen. (sam) Die SpVgg Illkofen geht in Kürze in ihre vierte Saison in Folge in der Kreisliga 1. Nach dem Abschied des Trainerduos Michael Zintl und Thomas Sommer übernahm Stephan Feil, der die letzten beiden Jahre sehr erfolgreich mit dem SV Moosham war, das vakante Traineramt. Der Vorstandsvorsitzende Sepp Rosenmüller stand unseren Fragen nun Rede und Antwort.

Herr Rosenmüller, wie hat sich das Gesicht der Mannschaft verändert?

Sepp Rosenmüller: Sebastian Jäger wechselte zum VfB Bach. Eigentlich wollte er den Schritt schon ein Jahr früher wagen, verletzte sich dann aber schwer. So blieb er bei uns und konnte uns in der Restrückrunde noch helfen, um den Liga-Erhalt festzuzurren. Zudem ist Magnus Tahedl zum SC Regensburg gewechselt. Seine Karriere beendet hat unser Torjäger Stephan Bruderlein, der inzwischen 36 Jahre alt ist. Letzte Saison war er oft verletzt, traf aber in zwölf Einsätzen zwölf Mal. Allerdings hat er seinen Pass bei uns gelassen. Vielleicht hilft er uns ja aus, wenn Not am Mann sein sollte. Neu im Kader ist Florian Rieger, der zuletzt in der BOL für die U19 des TSV Kareth-Lappersdorf gespielt hat. Er hat das Zeug dazu, eine Verstärkung zu werden. Neu ist auch der Ungar Csaba Szegcsan. Er spielte in seinem Heimatland höherklassig und wohnt aktuell in Friesheim. Nun hat er sich dazu bereit erklärt, bei uns zu spielen. Sehr froh sind wir darüber, dass uns Julian Fellerer erhalten geblieben ist. Er hatte zwar einige höherklassige Angebote, aber ihm gefällt es bei uns so gut, dass er für ein weiteres Jahr verlängert hat.

Zufrieden mit dem Kader?

Rosenmüller: Ja, da wir kein Geld bezahlen, ist es natürlich sehr schwer, Neuzugänge zu holen. Der Anreiz bei uns zu spielen sind die Zugehörigkeit zur Kreisliga als sportliche Herausforderung, eine intakte Mannschaft, der große Zu-



Der Vorsitzende Sepp Rosenmüller, Florian Rieger, Trainer Stephan Feil und Csaba Szegcsan (von links).

Foto: Schmautz

sammenhalt im Team, ein schönes Sportgelände und ein guter Trainer. Und jenen haben wir mit Stephan Feil auf alle Fälle gefunden. Wir sind sehr froh darüber, dass wir einen Mann seiner Klasse bei uns haben begrüßen dürfen.

Wie lautet die Zielsetzung?

Rosenmüller: Mit 25 und zweimal 35 Punkten konnten wir in den letzten drei Jahren jeweils den direkten Klassenerhalt einfahren. Dieser ist auch heuer wieder das primäre Ziel! Meiner Meinung nach gibt es in der Saison 2019/20 nicht wieder zwei Teams wie im Vorjahr Türk Genclik und Köfering, die frühzeitig den Kontakt zu den Nichtabstiegsrängen verloren haben. Die Liga dürfte ausgeglichener sein. Prognosen abzugeben ist schwierig. Wir werden alles daran setzen, um in der Endtabelle über

dem Strich zu stehen. Die Kreisliga ist für uns die optimale Liga. Hier fühlen wir uns wohl und ihr wollen ihr noch lange angehören. Nach dem Karriereende von Stephan Bruderlein müssen wir noch ein Stück enger zusammenrücken. Der Erfolg ist nur über das Kollektiv möglich! Die Aufgabe ist schwierig, aber wir stellen uns der Herausforderung gerne.

Im Bereich der zweiten Mannschaft bestreiten Sie neue Wege...

Rosenmüller: Das stimmt. Und ich begrüße diesen Schritt. Ab sofort bilden wir mit der Zweiten eine Spielgemeinschaft mit dem SV Sarching und spielen weiter in der A-Klasse. Gerade junge Spieler, die den Sprung in die erste Mannschaft nicht auf Anhieb schaffen, können sich dort beweisen. Das Niveau ist in der A-Klasse wesentlich höher

als in der B-Klasse. Trainiert und gecoacht wird die SG von Andreas Gröschl, der für der SV Sarching seine Schuhe schnürt. Zur Erklärung: Gemeldete Spieler können in der SG und zugleich in der ersten Mannschaft ihres Stammvereins spielen. Der Zusammenschluss ist meines Erachtens eine gute Sache. Im Vorjahr hatten wir vor allem in der kalten Jahreszeit des Öfteren große Probleme, eine zweite Mannschaft stellen zu können. Bereits seit vielen Jahren arbeiten wir im Jugendbereich mit dem SV Sarching problemlos und harmonisch zusammen. Einmal pro Woche wird der Stamm der Zweiten selbstständig trainieren. Wer möchte, kann eine weitere Einheit in seinem Stammverein absolvieren. Ich bin fest davon überzeugt, dass die SG eine gute Rolle in der A-Klasse spielen kann.